

Halle'sche Zeitung.

Musique-Gebühren für die fünfjährigste Seite oder deren Raum für jede 4. 8. 12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100. 104. 108. 112. 116. 120. 124. 128. 132. 136. 140. 144. 148. 152. 156. 160. 164. 168. 172. 176. 180. 184. 188. 192. 196. 200.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 219. Halle, Montag, 18. September 1893. 185. Jahrgang.

Zu den Landtagswahlen.

Aus unserer Zusammenstellung des derzeitigen Bestandes des preussischen Abgeordnetenhauses, aus den großen Majoritäten, mit denen die meisten Vertreter gewählt sind, und aus der allgemeinen politischen Lage wird man wohl den Eindruck gewinnen, daß sehr tiefgreifende Verschiebungen in den Stärkerverhältnissen der verschiedenen Parteien bei den bevorstehenden Neuwahlen kaum zu erwarten sind. Dazu fehlt es an großen durchschlagenden Wählerparolen, welche das Volk in eine tiefergehende Bewegung versetzen könnten. Das wirksamste wird noch immer aus den Antrieben der Reichspartei hervorgeht.

wenigen nationalliberalen Elemente würden, auch wenn einmal ein Zusammengehen gelingen sollte, doch erfahrungsgemäß nicht stark genug sein, die der Sozialdemokratie direkt oder indirekt unterstützte Fortschrittspartei zu schlagen. Bei den Reichstagswahlen gehen die großen Städte mehr und mehr an die Sozialdemokraten über, bei den Landtagswahlen sind sie bis jetzt noch ein ziemlich fester Besitz der Fortschrittspartei. Von den derzeitigen freiwirtschaftlichen Vertretern im Abgeordnetenhause sind 2/3 aus den großen Städten entnommen. Herr Richter weiß wohl, warum er so eifrig auf eine Vermehrung der Mandate in den vorerwähnten Industriezweigen, bei den Landtagswahlen, nicht bei den Reichstagswahlen, hindrängt. In den ländlichen und kleinstädtischen Wahlkreisen hat er ja gar nichts mehr zu hoffen. Aber Sieneswürdigkeit und Vertrauen in die eigene Sache herrscht, wie jetzt die Wahlbenennung in Berlin beweist, auch in der fortgeschrittenen Bürgererschaft der großen Städte nicht mehr.

Ob schließlich die National-Liberalen im hiesigen Wahlkreise nach links oder rechts hinüber zu gehen werden, darüber ist bisher noch kein Bescheid gefaßt. Die Entscheidung wird zum Theil von der Kandidatur der von den verschiedenen Seiten vorgeschlagenen Kandidaten abhängig sein.

Deutsches Reich.

* Bei der Paradede, die am Freitag Abend im königlichen Residenzsaal zu Stuttgart stattfand, brachte der König von Württemberg folgenden Zirkularbrief aus: Eure Kaiserliche Majestät wollen gefl. wissen, daß das Wort ergriffe, um Sie und Ihre Majestät die Kaiserin herzlich willkommen zu heißen von Seiten Meines Sohnes, Meines Bruders und Bräutigams, eines meines Ahnen, des heutigen Tages gilt. Inwiefern das mit meinem Ahnenverwandten, vor dem Augen Meines Vorfahren, des unvaterländischen vertriebenen Kaisers Wilhelm I. überleben seiner militärischen Ausbildung abzugeben und anzuwenden Worte zu finden. Am heutigen Tage war es ihm vergönnt, Eure Majestät die Probe abzugeben, daß wir nicht getraut, sich mit weiter auf dem genannten Wege gearbeitet haben. Auch aus dem Munde Eurer Majestät Worte der Anerkennung und Zufriedenheit zu vernahmen, was ein hoher Stolz, ein Glück für uns, dessen und allerzeit mächtig zu sein, was bestraft sein werden. Aber nicht allein das Ahnenverwandten, das ganze Volk jubelt Euren Majestäten entgegen, wie Sie aus dem trübsten Nicken und den laudenden Worten entnehmen konnten. Sie erwidern alle in Eurer Majestät den Träger der deutschen Kaiserkrone, den Herr des Friedens, die Herrschaft der Kaiserin das leuchtende Vorbild der deutschen Frau, und so haben Sie Eurer Majestäten begrüßt und willkommen geheißen und oft und zu aller Zeit herzlich begrüßt. Diesen Gefühlen gebe ich Ausdruck, indem ich Sie auszufordere, mit uns einzufließen in die Brust Eurer Majestät der Kaiserin, unter oberer Krone, und Ihre Majestät die Kaiserin leben hoch! hoch! hoch!

Ein freiwirtschaftlicher Berliner Blätter werden denn auch angefaßt dieser drohenden Gefahr bemessliche Klagen und bittere Vorwürfe laut, daß die sozialparteilichen Veranlassungen in der Hauptstadt, welche die Wahlbewegung einleiten sollen, einen immer düstrieren Verlauf annehmen. Selbst Herr Richter spricht gegenwärtig vor halberbenen Stühlen und findet äußerlich keinen Beifall. Er muß es in seinem Walle selbst ausgehen, schließlich aber die Unkenntnis der gesammten Lage. Nach dem nächsten ergeht es Großen zweiten Wahls wie Verones und Körner.

Die hiesige „Saale-Zeitung“, welche in einem Artikel der „Nationalzeitung“ die „Moral“ gefunden haben wollte, daß „während der nationalliberalen Partei und der konservativ-ultramontanen Mehrheit des Abgeordnetenhauses das Tafelbuch ist für allemal gerispen“ sei, und mit den bevorstehenden Landtagswahlen, sein nationalliberaler Wähler mit den konservativen gemeinsame Sache machen“ dürfe, erklärt heute in der „Nationalzeitung“ durch eine Korrespondenz aus maßgebenden national-liberalen Kreisen Solches folgende Jurisdiction: „Der Artikel der „Nationalzeitung“ die Landtagswahlen und die „Schule“ dem jeder National-Liberaler zu stimmen wird, benutzt die hiesige freiwirtschaftliche „Saale-Zeitung“ um die National-Liberalen zu überreden, das bisher mit den vorerwähnten Parteien im hiesigen Wahlkreise bestehende Komпромiß aufzugeben und mit der Fortschrittspartei abgemacht hat und sozialdemokratisch geworden ist, soweit sie nicht der konservativen oder antimilitärischen Faktion folgt, diese Faktion wird immer fester auf die Berliner Partei verwerfliche ein und erregt Stimmung und Unzufriedenheit in den Reihen des einst so abnormen Fortschritts. Sollte die Partei nicht noch eine mächtige Stütze an der Statuoverwaltung, sie würde bald auch in Berlin allen Boden verloren haben. Bei den bevorstehenden Landtagswahlen wird die Partei nun freilich ohne Zweifel ihre Berliner und andere großstädtische Mandate behaupten. Auch Alexander Meier, der seit seinem Eintritt in die Militärreform alle Abtrünniger gilt, wird nicht behaupten können und auch schwerlich den Versuch machen. Da die Sozialdemokraten keine Kandidaten aufstellen, sondern sich entweder ganz der Wahl enthalten oder doch wieder die Fortschrittspartei unterstützen, wird sich diese in ihrem Berliner Parteiverhältnis nicht ernstlich bedroht sehen; den Lohn für die Unterstützung werden die Sozialdemokraten schon an anderen Stellen fordern. Die konservativen, antimilitärischen und

Die Konferenz zur Verberathung der Absteuerverträge, welche am 12. d. Mts. über die Arbeit begonnen, hat eingehende Beratungen bis zum 14. d. Mts. abgehalten. Wie man hört, ist die Fiskuslenker verworren werden. Ueber die Vertheilung, von der ab das Getränk der Reichssteuer unterliegen soll, ist schließlich eine Einigung herbeigeführt worden. Sie soll zier-

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda. Die vorjährige Berliner Theaterfession, oder was bei der neuerlichen Concentrirung unvers gelammten Mithenbesatz nach Berlin ja auf daselbe hinauskommt, die vorjährige Theaterfession überhaupt hat zwei große literarische Erfolge anzuzuwarten: Hermann Sudermanns modernes Schauspiel „Selma“ und Ludwig Fuldas Märchendrama „Der Talisman“. Der laute Ruf dieser beiden, innerlich so ganz und gar verschiedenen Bühnenwerke ist typisch für unsere Zeit. Der Erfolg des Talisman nimmt sich aus wie eine Art Protest gegen das moderne Drama, mit dem unser Theaterpublikum nun schon seit Jahren immer und immer gestützt wird und an dem es sich allgemach den Magen zu verderben beginnt. Das einige psychologische Analysen auf der Bühne, das fortwährende mit dem Anaren Vertheilung aller möglichen und unmöglichen modernen Konflikte, das Krankhafte, Geistes und Abnorme in den Sätzen vermag nicht mehr so recht zu interessieren und es ist kein Wunder, wenn das Publikum seine Gunst einem Stücke zuwendet, das man in herkömmlicher Freude genießen kann, das beruhigend auf Herz und Gemüth und Herzen einwirkt, vor allem auf die lieben Herzen, deren nach all der aufregenden Modernität unserer neueren Dramatik eine solche Erholung wohl zu gönnen ist.

besten Kräfte, allen voran Georg Engels, im Treffen gefürchtet, welche im Verein mit der meisterlichen Regiekunst A. L'Arronq's eine schauspielerische Meisterleistung zu Stande brachten, die dem Stücke einen großen Erfolg nach außen hin von vornherein sicherte. Viel mehr als A. B. bei Sudermanns Selma hängt der Erfolg des Fulda'schen Stückes von der Aufführung ab und die Darstellung des Talisman ist für eine Broingsbüchse immerhin ein Abgang mit zweiwöchentlichem Ausgange. Mit um so größerer Begeisterung war der Entschluß der Direktion eines Stadttheaters zu begründen, dieses Wagner's zu übernehmen und die heutige Theaterleitung mit Fulda's Drama zu eröffnen. Den Ort der Handlung bildet Capern, das auf der Grenze zwischen Morgenland und Abendland gelegen, einen vortheilhaften Hintergrund giebt für das Märchenstück. Hier regiert König Malf, der von seiner Herrscherherrlichkeit und Machtvollkommenheit bereit eingenommen ist, daß er neben sich keine andere Majestät duldet, als die seine. Den Schmiedler beirathet die Sonne seiner Tugend, mer aber seinem thörichten Hochmuth entgegenzutreten wird, wird in den Staub gedrückt. Einer der Großen des Hofes, Diomed, dessen Tochter Maddalena der König als ein Verzeig seiner Willkür zu behandeln gewillt ist, wagt es, dem König entgegenzutreten. Die Strafe folgt auf dem Fuße. Er brennt Diomed und Maddalena in eine arnische Hölle, die bisher von einem Koboldhüter und seiner Tochter besetzt wurde, und erhebt diese letzteren zu dem Range Diomed. Aber der König ist mit seiner That doch nicht ganz zufrieden. Seiner Machtvollkommenheit gerührt, ein Mittel, um in den Seelen der Menschen lesen zu können, um in seiner Umgebung die Guten von den Schlechten, die Gereuen von den Verärrern unterscheiden zu können. Da erzieht sich ein Fremder, der eben ins Land zurückgekehrt ist, Omar, dem König zur Erfüllung dieses Wunderschicksals behilflich zu sein. Er will ihm ein Kleid anfertigen, das durch die geheime Kraft eines Talismanen für alle Dummheit und

Schlechten seines Reiches unsichtbar bleiben und nur von den Guten und Gereuen gesehen werden. Omar legt einen leeren Kleiderstoff auf, an dem angeblich ein prächtiges Gewand hängen soll. Die Hofsleute werden vor den Kleiderstoff geführt, alle erbleichen nur das leere Gewand, aber da niemand für dumm oder schlecht gelten will, giebt jeder vor, das Kleidungsstück zu sehen. Da erhebt der König, und er sieht weiter nichts als den leeren Kleiderstoff, maßend der ganze Hof des Hofes will sich über das wunderbare Gewand. Der König rechnet nun so: Das Gewand sehen meine Diener eben so wenig wie ich selber etwas von dem Kleide, dann sind sie alle Lügner und Heuchler, oder aber der Talisman bewirkt seine Kraft, dann bin ich der einzige Schlechte und Dumme unter ihnen. Er giebt nun ebenfalls vor, das Gewand zu sehen und verpflichtet sich sogar, dasselbe bei einem öffentlichen Prunkzuge durch die Stadt anzulegen, um auch die Treue seiner Bürger auf die Probe zu stellen. Und auch die Bürger finden nicht den Hauch von Wahrheitsliebe, sie verneinen eben so wie die Hofleute, das Gewand zu sehen. Erst als das Hofschlechten Tochterlein Mita nach die Bemerkung macht, daß der König „in Unterhosen“ einhergehe, ist der Rann gebrochen. Die Bürger gesehen ein, nichts zu sehen, und Omer erzählt nun auch aus Omar's Munde, daß er das Opfer einer Täuschung geworden sei. Aber erst die Verärberet seines Gereuen, Steneger, bringt ihn völlig zur Besinnung und zur Gewißheit, daß er in erster Linie sich selber am meisten erlamm hat. Der Stoff ist nicht neu. Die der Handlung zu Grunde liegende Fabel läßt sich durch die Literatur hindurch bis zum altindischen Schriftthum verfolgen. Uns ist sie am bekanntesten durch ein Märchen von Andersen. Immerhin beduht es einer großen dichterischen Kraft, dem Märchen warmes dramatisches Leben einzupflanzen und es für die Bühne wirkungsvoll zu gestalten. Fulda hat diese Aufgabe mit bestem Gelingen gelöst, der Talisman berriedigt auf weitgehendere literarische Anforderungen. Das glänzende Talent des Dichters für das

Das deutsche Theater. Selbst in den Nebenrollen, seine

Hallescher Verein für Kohlenbergbau u. Briquettes- Fabrikation Act.-G. (G. Eisengräber), Comptoir: Brüderstraße Nr. 3.

Unser verehrte Kundenschaft von Stadt und Land machen wir darauf aufmerksam, daß wir noch bis Ende dieses Monats die Sommerpreise für unsere vorzüglichen, sehr heizkräftigen

Briquettes und Preßsteine

in Kraft bleiben. Wir bitten deshalb höflich, diese Zeit zur Deckung des Bedarfs ganz besonders benutzen zu wollen.

Briquettes à Cr. 62 Pfg.
Presssteine pro Mille 14 Mark } frei Gefaß.

Ganz besonders eignen wir auf die von und allein fabricierten

Schnellfeuer-Briquettes

Sin. für welche am 8. September 1893 unter Nr. 17195 das Kaiserliche Patentamt zu Berlin Gebrauchsmusterpatent erteilt.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das altrenommierte Detail-Geschäft des verstorbenen Kaufmanns

Friedrich Hebeker

übernommen habe und dasselbe in gleicher Weise fortführen werde. Gleichzeitig gebe ich die Versicherung, daß es meine größte Aufgabe sein wird, in jeder Weise Sorge zu tragen, stets die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern.

Amend ich bitte, das meinem Vorgänger in so vielen Jahren geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, zeichne ganz ergebenst
Reinh. Georgii,
Glauchauerstrasse 36 u. 78.

Staatlich concessioziertes Seminar für Kindergärtnerinnen

Halle a. S., Laurentiusstraße 7.

2799

1. Oktober finden Aufnahme:

1. solche junge Mädchen, welche sich der Prüfung als Kindergarten-Lehrerinnen oder Erzieherinnen usw. Zeichnen jüngerer Kinder nach Frebel unterwerfen wollen;
2. solche junge Mädchen, welche Kindergärtner-Praxis, weibliche Handarbeiten und Hauswirtschaft erlernen wollen;
3. solche junge Mädchen, welche nur ihre allgemein wissenschaftliche und gesellschaftliche Weiterbildung erlernen.

Garantie für entsprechende Stellung nach beendeter Course. Alles Nähere durch die Prospekte.

Lina Sellheim.

Städtische Oberrealschule.

Anmeldungen für die im Oktober zu eröffnende Mischklassen-Seris können schriftlich oder mündlich bei dem Unterrichtsamt angebracht werden. Zur Aufnahme ist das neunte Lebensjahr und bürgerliches Schulbuch Vorbedingung. Vorkenntnisse im Französischen werden nicht verlangt.
Es empfiehlt sich, Schüler, welche aufnahmefähig sind, schon jetzt auf die Oberrealschule zu bringen und nicht erst zu Eltern, da einzeln die Schüler dann bereits im nächsten Herbst nach Quinta versetzt werden können, andererseits erfahrungsmäßig zu Eltern ein sehr großer Anhang von Schülern stattfindet.
Director Dr. Thier, Sprechstunde 11-12.

M.H. SALOMONSON'S
Garantie für die Echtheit bietet nur diese Schutz-Markel
PERU GUANO
bleibt die besten Resultate

General-Vertreter für Halle a. S. u. Umgegend:
Gebr. Wege in Halle a. S.
Gebr. Wege in Zeitzschenthal.

A. Hummel, Maler,
empfiehlt sich für alle Richtungen und Genres
der Decorations-Malerei.
Halle, Leipzigerstr. 15. Giebichenstein, Auguststraße 55.

Peru-Guano „Zülfhorn-Markel“.
Neue Zufuhren sind hier eingetroffen. Verladungen können wieder prompt erfolgen.
Magdeburg. Theodor Kühn.

Stadt-Theater.

Dienstag, den 19. September 1893.
3. Vorstellung. 3. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: blau. Anfang 7 1/2 Uhr.
Zum 1. Male:

Der Stehauf.

Suffspiel in 4 Akten von Rudolf Kiefel.

Personen:

Demo Erdmann, Rentier G. Müller.
Hilke, seine Gattin. A. Schmidt.
Georg, seiner Sohn.
Alexander, C. Bach.
Wolter Charles Wees, Amerikaner. S. Schreier.
Willy Lucie Wees, dessen Nichte. M. Alnald-Baust.
Höringer, M. Neumann.
Berthaus, Georg Fr. Kitzhardt.
Zimmernel, Freunde C. Marzapf.
Marianne Feldern, J. Schreier.
Tina, Emilien's Kammermädchen. S. Platt.
Franz, Diener bei Erdmann. M. Hofmann.
Bella, Lucien's Kammermädchen. A. Ebert.
Dir der Haushaltung: Frau Großstadt. Zeit-Gegenwart.
Aufsagen dem 1. und 2. Akt liegen vier Wochen.
Nach dem 2. Akt Pause.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 20. September 1893.
4. Vorstellung. 4. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: gelb. Anfang 7 1/2 Uhr.
Madame Suivard.

Donnerstag, den 21. Septbr. 1893.
5. Vorstellung. 5. Abonn.-Vorstellung.
Farbe: weiß. Anfang 7 1/2 Uhr.
Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Concordia-Theater.

Direktion: Eugen Rönsch.
Montag, den 18. September:

Doctor Kälans.
Suffspiel in 5 Akten von A. Pflronge.
Dienstag, den 19. September:
Auf Wogen des Glücks.
Die Direkt. d. Concordia-Theaters.

Im Restaurant finden Gesangs-Vorträge statt.
Entrée frei. 3019

Julius Wedell,

Halle a. S., G. Ulrichstrasse 41.
Hosenknöpfe
5/8 Papp. 15/8 Papp.
Gross 15 1/2 15 1/2
12 Gross 1.50. 1.05.
1033 schwarz klein gross
2832 Gross 35 1/2 40 1/2
1033 gelb mit weiß 35 1/2 40 1/2
1033 gelb mit weiss 30 1/2 35 1/2

Leçons et Conversation
en anglais et français par une institutrice diplômée en France.
2947 Schillerstrasse 19 I, I.

In Saalwachs 2741 in Qualität unerreicht, à 30 Pf. 60 Pf. in Saalstreupulver in 1/2 Pfd. Straubhörn 40 Pf. empfiehlt Georg Zeising.

Sprengel & Rink,
2 Leipzigerstrasse 2
empfehlen Ihre [3016]
prachtvollen Gänse
ohne Eingeweide,
à Pfund 70 Pfg.

Hotel u. Restaurant „Wettiner Hof,“
Magdeburgerstraße 5.
Auschan von Cimbacher Nizza-Bräu, anerkannt ein's der besten bayer. Biere u. Diebener Lagerbier, vorzügliche Küche, alle Delikatessen d. Saison. 2976] **Gustav Kanzer.**

Peissnitz.
Donnerstag, d. 21. Septbr.
Schlachtfest,
wogu freundlich einladet [3014]
Fr. Klopffleisch.

Fr. Ehrenberg's
Wein- und Bierhaus
Mittelstrasse 15
bestens empfohlen. [3006]

Doering's Seife
nur garantiert ägt wenn bezeichnet mit der Enle.
Für die Toilette nicht's Besseres, weil a. uferordentlich reichlich. Haut neuerer Kinde ca. 82 pCt. Fettsäuren. Rein und mit. Für absolute Neutralität vorlieh Garantie. Preis 40 Pfg. in den Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen.

Die unübertreffliche Qualität, Milde und Reinheit der Doering's Seife mit der Enle
charakterisiert sie mit Recht als die beste Toilettesoife der Welt.
Der Haut das nötige Fett zuführend, verhilft sie das Gesichtchen, das Stirnchen, das Entschönen der Verdauen, sie erhält somit die Schönheit des Antlitzes, verleiht schönen Teint und giebt der Haut das frische zarte Incarnat der Jugend. [2990]

Den Empfang der Neuheiten zeigt an
2111] Frau Marie Köhler, alter Markt 2, II.

Sommer-Fahrplan.
Gültig vom 1. Mai 1903.

Abfahrt der Eisenbahnen von Bahnhof Halle a. S. nach

Thüringen: 3.23 V. - 5.47 V. - 7.25 V. (von Marseburg u. Werktags) - 7.3 V. - 9.1 V. - 10.40 V. - 1.13 N. - 2.11 N. - 3.11 N. - 4.12 V. - 5.12 V. - 6.18 N. - 8.33 N. - 9.54 N. - 10.46 N. (n. Sonntag v. Sulza) - 12.16 V. - 1.12 V. - 2.12 V. - 3.12 V. - 4.12 V. - 5.12 V. - 6.12 V. - 7.12 V. - 8.12 V. - 9.12 V. - 10.12 V. - 11.12 V. - 12.12 V.	Thüringen: 3.54 V. - 4.37 V. - 5.38 V. - 6.12 V. - 7.12 V. - 8.12 V. - 9.12 V. - 10.12 V. - 11.12 V. - 12.12 V.
--	---

Ankunft der Eisenbahnen auf Bahnhof Halle a. S.

Thüringen: 12.23 N. (b. Cöthen) - 6.48 V. (bis Cöthen) - 7.27 V. (1. bis 3. Kl.) - 10.4 V. - 11 V. (bis Cöthen) - 11.43 V. - 1.38 N. - 3.25 N. - 5.53 N. - 6.30 N. (bis Cöthen) - 7.14 N. - 8.45 N. - 10.34 N.	Thüringen: 12.23 N. (b. Cöthen) - 6.48 V. (bis Cöthen) - 7.27 V. (1. bis 3. Kl.) - 10.4 V. - 11 V. (bis Cöthen) - 11.43 V. - 1.38 N. - 3.25 N. - 5.53 N. - 6.30 N. (bis Cöthen) - 7.14 N. - 8.45 N. - 10.34 N.
--	--

Das Zeichen † bedeutet Schnellzug mit 1.-2. Kl., * Schnellzug mit 1.-3. Kl.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

Siegener Bankverein. Nach allen Berichten aus Rhein- und Westfalen hat der Konturs des Siegener Bankvereins...

Oberlausitzer Zuckerfabrik. Allen-Gesellschaft, verleiht nach Bescheid der vormaligen General-Versammlung...

zur Einweisung des neuen Bienen-Vereins. In der Veranlassung der Schwärmerischen Nordbahn wurde, nach dem 1. Sept. 1893...

Schwärmerische Nordbahn. In der Veranlassung der Schwärmerischen Nordbahn wurde, nach dem 1. Sept. 1893...

Wahrscheinliche Produktion des Deutschen Reiches. Nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Güter- und Handelsvereine...

Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Rate.

Preiskurs und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Eisenbahn-Stocks u. Stamm-Verleihen.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Nordbahn, Ostbahn) and Price.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., London, New York) and Price.

Bank-Noten.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

(Einfach. Hamburg) im Monat August 1893 auf 407 095 Tonnen; darunter...

III. Die für die Pariser-Exposition 1889 in Paris...

Direktor-Verwaltung. Die Direktion der Verwaltung der Reichsbank...

Reichsbank. Die Reichsbank hat am 1. September...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

beacht. Die Situation ist ausdauern eine besondere. Die Reichsbank...

Wartbericht.

Wartbericht. Die Wartung der Eisenbahnen...

Waggebung.

Waggebung. Die Waggebung der Eisenbahnen...

Indexbericht.

Indexbericht. Die Indexberichte der Eisenbahnen...

Bezahl-Conto.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Staatsbank) and Price.

Börse von Berlin, 18. September.

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

Börse von Berlin, 18. September. Die Börse lag bei Öffnung schwach...

